

Durch Picknick Opa geworden

Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« lädt zur »Puzzle Picnic Family«-Infoveranstaltung

Bad Nauheim (cor). »Dieses Jahr wird wunderbar«, singen Benjamin Pizarro und Valeri Volkov, Konstantin Zobel begleitet beide auf der Gitarre. Die drei »Puzzle-Picnic-Pioniere« sorgen am Freitag für den musikalischen Rahmen zur Infoveranstaltung in der Erika-Pitzer-Begegnungsstätte. Eingeladen hat die Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim.« Die Stiftung ist auf der Suche nach Mitbürgern der Kurstadt, die zur nächsten »Puzzle Picnic Family«-Veranstaltung am 7. September im Sprudelhof aktiv werden wollen. Gesucht werden wieder Familien, die sich aus allen Generationen und Nationen der Stadt zusammenfinden und gemeinsam ein Picknick auf die Beine stellen.

Das Nachhaltigkeitsprojekt soll Menschen unterschiedlichster Generationen und Kulturen in einer künstlichen Familie über einen längeren Zeitraum zusammenführen und möglichst bleibende Kontakte herstellen. Mit Erfolg, nach dem Auftakt im Vorjahr wurde das Projekt Ende März in Berlin mit dem dritten Preis des Ideenwettbewerbs für Bürgerstiftungen »Brücken bauen zwischen Kulturen« der Initiative Bürgerstiftungen und der Herbert Quandt Stiftung ausgezeichnet.

Zwei Familiengründer hat das Projekt schon im Vorjahr begeistert. »La Deutsche Vita«-Gründerin Petra Ihm-Fahle macht samt Familie aus acht Nationen erneut mit. Ebenso wird auch Konstantin Zobel wieder teilnehmen. Nach der »Guitar Family« folgt nun die »Karlstraßen-Familie«, die Zobel derzeit zusammenpuzzelt.

»Durch das Picnic war ich plötzlich Großvater«, scherzt Zobel. Den wird er auch diesmal wieder mimen. Die acht Familienmitglieder repräsentieren nämlich vier Generationen (1-25, 26-50, 51-75, 76-100 Jahre) und bis zu acht Nationalitäten (mindestens fünf). Das Verhältnis der Geschlechter sollte vier zu vier, mindestens jedoch drei zu fünf betragen, sagt Organisator Klaus Ritt.

WZ-Mitarbeiterin Petra Ihm-Fahle wurde vor gut einem Jahr durch einen Pressetermin auf das Pilotprojekt aufmerksam, entschloss sich nach kurzer Skepsis mitzumachen. »Anfangs erschien es mir aufwendig«, erinnert sich Ihm-Fahle. Finde ich die passenden Familienmitglieder, wird die Gruppe harmonisieren? Fragen, die sie sich gestellt habe. »Zu Beginn stehen oft Bedenken und Überlegun-



Musikalisches Trio (v.l.): Valeri Volkov, Benjamin Pizarro und Konstantin Zobel machen auch in diesem Jahr wieder mit. (Foto: cor)

gen, später bleibt Begeisterung«, sagt Ritt. So auch bei der »La Deutsche Vita«-Familie. Noch heute treffen sich die Mitglieder regelmäßig, gemeinsam haben sie sogar ein Buch erarbeitet.

Auszüge daraus präsentieren Benjamin Pizarro und Niko Gözüpekli. »Aus uns ist eine Clique entstanden, es ist wie in einer großen Familie«, sagt »Oma« Ihm-Fahle. Gemeinsam mit ihrem »Puzzle-Ehemann« Niko Gözüpekli brachte sie ihre Erfahrungen in eine Arbeitsgruppe ein, die sich um Ritt und den Vorstandsmitgliedern Günter Hummel und Wolfgang Schmidt gründete, als sechstes Mitglied stieß Pizarro dazu.

Um die Veranstaltung noch transparenter zu gestalten, hat das Planungsteam ein paar Änderungen vorgenommen. So wird es kein durchgängiges Programm geben, sondern zwei Blöcke. »Geplant ist ein erstes Bühnenprogramm zu Beginn und ein größeres Programm zur Beendigung der Veranstaltung«, sagt Ritt. Die Bühnenbeiträge müssen aber nicht ausschließlich von den Familienmitgliedern gestaltet werden. Diese dürfen sich ruhig Verstärkung von anderen Bad Nauhei-

mern oder auch Gruppen holen, sei es durch Akrobatik, Tanz, Sport, Kochen oder Lesebeiträgen. »Es müssen keine Höchstleistungen vollbracht werden«, betont Ritt. Das Kennenlernen der Familien steht im Mittelpunkt, findet an den eigentlichen Picknick-Plätzen statt, die von den Familien individuell präsentiert werden. »Die Zuschauer sollen verstärkt mit den Familien in Kontakt treten.« Die Gestaltung des Picknickplatzes wird durch Kriterien wie kulturelle Vielfalt, Essensangebot, optischer Eindruck des Standes und Publikumskontakt definiert. Die Bewertung der Familien erfolgt wieder durch das Publikum. Am Ende der Veranstaltung erhalten alle Familien Preise, ein Publikumspreis im Wert von 300 Euro wird ebenso vergeben.

Gleich am Infoabend kommt bereits eine dritte Familie zustande, Navid Wahabzada, 23 Jahre jung, stammt ursprünglich aus Afghanistan, auch er möchte eine eigene Familie zusammenpuzzeln. Weitere Kurstädter wollen sich dem Projekt anschließen.

Die Bad Nauheimer Vereine haben bereits von Klaus Ritt Infomaterial erhalten. Die Vereinsvorsitzenden werden gebeten, das Konzept an ihre Mitglieder zu verteilen.

